

SAUERLANDKURIER

Optimale Bedingungen für den Skisprung-Nachwuchs

Winterberg, 27.01.2008 00:00 Uhr (ulb)

Neue Sommer- und Winterspur an der St. Georgsschanze



Peter Riedel, Wolfgang Krügel, Annemarie Erlenwein, Manfred Palmen und Rainer Berkenkopf (v.l.) mit der neuen Sommer- und Winterspur. Foto: Ulrich Brings

Winterberg. (ulb)

Durch den Ausbau der St. Georg-Schanze in Winterberg haben sich die Trainingsbedingungen für den Skisprung-Nachwuchs wesentlich verbessert. Jetzt kann dort das ganze Jahr gesprungen werden. Am Freitagabend sollte sie erstmals bei ihrer offiziellen Einweihung genutzt werden, die neue kombinierte Sommer- und Winterspur. Aber Dauerregen gemischt mit Schnee haben das leider verhindert. Gefeiert wurde dennoch in der Schanzentube, auch ohne einen Sprung. Rainer Berkenkopf, Vorsitzender des Skiclubs Winterberg konnte viele Gäste, an der Spitze Manfred Palmen, MdL Parlamentarischer Staatssekretär, Innen- und Sportministerium NRW, und Annemarie Erlenwein, Ministerialrätin, Innen- und Sportministerium NRW, begrüßen. Palmen betonte die engagierten Leistungen des Skiclubs die eine Anlage von rund einer Millionen Euro entstehen ließen. Dank galt auch allen Sponsoren, die diese Aktion unterstützten.

Kreisdirektor Winfried Stork und Bürgermeister Werner Eickler lobten die neue Wettkampfstätte. "Das Allerwichtigste ist, dass es eine Anlage für den Nachwuchs ist. Sie sollen Imageträger für unsere Stadt und unsere Region sein, einfach Medaillen nach Hause bringen." Dabei ist das große Ziel die Olympiade 2010 in Vancouver (Kanada), wo einheimische Athleten wie Steffen Tepel oder Stefan Tuss auf dem Treppchen stehen sollen. Die Spurbauer Peter Riedel und Wolfgang Krügel von der Firma "REHAU+CO" stellten den Gästen das neue System vor. Fünf Jahre wurde daran gearbeitet. Das System ist eine ineinander versetzte Kombination von gekühlter Winter- und Sommerspur (Edelstahl mit Gleitnoppen) in einem Bauteil. Für die Präparation benötigt man keine Schneemassen mehr, lediglich noch zwei Kubikmeter statt bisher 60. Die Kühlung sorgt für konstante Bedingungen.

SAUERLANDKURIER Portalsystem 2008 © KurierVerlag Lennestadt GmbH